

schloss sich die freie gedrückte Bevölkerung an sie an, so dass die Zahl der Aufständischen bis zu 200000 stieg. Die ersten Versuche, den Aufstand zu unterdrücken, führten nur zu schweren Niederlagen der Römer, es wurden (wahrscheinlich in den Jahren 139 oder 138 bis 135) vier römische Prätores nach einander geschlagen, und Eunus, der sich den Königstitel und den Namen Antiochus beigelegt hatte, beherrschte bis auf wenige grössere Städte die ganze Insel. Nun hielten es die Römer im J. 134 für nöthig, einen der Consuln des Jahres, C. Fulvius Flaccus, mit der Führung des Kriegs zu beauftragen. Aber auch dieser richtete nichts aus. Sein Nachfolger L. Calpurnius Piso Frugi (der Geschichtschreiber und der Volkstribun vom J. 149), der zunächst, wie viele tüchtige Feldherren vor ihm, die Kriegszucht im Heere wieder herstellen musste, gewann einen grossen Sieg bei Messana, wobei 8000 Slaven getödtet wurden, konnte aber den Krieg noch nicht zu Ende bringen. Dies gelang erst dem Consul des J. 132, P. Rupilius, der dem Krieg durch die Eroberung von Tauromenium und Enna ein Ende machte. Kleon fand bei einem Ausfalle aus Enna einen rühmlichen Tod; König Antiochus flüchtete sich, wurde aber ergriffen und starb im Gefängniss. Die gefangenen Slaven wurden ans Kreuz geschlagen oder vom Felsen gestürzt.

Auch in Rom, Minturnä, Sinuessa, in Attica und auf der Insel Delos regten sich Slavenaufstände, die aber rechtzeitig entdeckt und niedergeschlagen wurden. Dagegen brach zu derselben Zeit, wo der sicilische Slavenkrieg beendet wurde, in Asien ein Krieg aus, der sehr bald ebenfalls den Charakter eines Slavenkriegs annahm und der von den Römern nicht ohne Anstrengung und eignen Verlust beendet werden sollte. Dort trat ein gewisser Aristonicus als angeblicher Sohn des Königs Eumenes II. und demnach berechtigter Erbe des Reichs von Pergamum auf; die Bevölkerung fiel ihm sofort bei, so dass er sich beinahe des ganzen Königreichs bemächtigen konnte. Er wurde aber von den Ephesiern in einer Seeschlacht bei Kyme geschlagen und genöthigt, sich in das Innere des Landes zurückzuziehen, und nun rief er die Slaven auf, sich gegen das Versprechen der Freiheit unter seinen Fahnen zu sammeln. Mit diesem so gebildeten Slavenheere schlug er im J. 130 den Consul des J. 131